

Steuerverwaltung Mars-, Deroy- und Arnulfstraße München

Realisierungswettbewerb 2008 - 1. Preis, Fertigstellung 2018



Bauherr:
Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt München 1
Peter-Auzinger-Strasse 10, 81547 München
Herr Flossmann, Tel. 089-912 32 687
Standort: Arnulfstraße München
Planungs- / Errichtungszeitraum: BA I 2013 - 2018
BFG: 25.576 m², BRI: 100.884 m³
Gesamtbaukosten: 66,0 Mio. € (brutto)
Verfasser: bss-architekten: LPH 1-8

Links unten: Lageplan Endausbau
Links oben: Lounge/Fluraufweitung
Rechts: Tektonik Klinkerfassade

Der Entwurf sieht für das Gesamtareal eine Komposition von sechs Baukörpern vor, die sich im östlichen Grundstücksteil subtil zueinander versetzt um einen gemeinsamen Platz anordnen; so entsteht eine attraktive räumliche Sequenz mit Aufenthaltsqualität. In Abgrenzung dazu wird im westlichen Bereich des Areals eine öffentliche Grünfläche mit Parkcharakter ihren Platz finden.

Der erste Bauabschnitt des zukünftigen Steuer-campus München wird als eines der ersten Verwaltungsgebäude dieser Größe in Passivhausstandard errichtet. Das sechsgeschossige Gebäude mit Tiefgarage bietet Platz für rund 830 Finanzbeamte.

Der Grundriss ist zweihüftig organisiert und umfasst einen begrünten Innenhof. In seiner monolithischen Erscheinung, die zusätzlich durch die Massivbaukonstruktion mit vorgehängter Klinkerfassade unterstrichen wird, kontrastiert der Baukörper mit der natürlichen Formensprache der Grünflächen. Gesimsbänder, Rücksprünge und strukturierte Brüstungen betonen die Tiefe der Fassade aus Wasserstrichziegeln und unterstreichen den handwerklichen Charakter des Materials.



Steuerverwaltung Mars-, Deroy- und Arnulfstraße München



Der Zugang erfolgt über eine zentrale Treppe, die mit großzügigen zueinander versetzten Lufträumen das Gebäude erfahrbar macht. Die ringförmige Erschließung der Büros wird gezielt durch großzügige Fluraufweitungen unterbrochen, die als zweigeschossige Öffnungen nach außen ablesbar sind und die Lochfassaden zusätzlich gliedern. Diese über die einzelnen Geschosse verteilten Besprechungs- und Aufenthaltsräume lockern den zweihüftigen Aufbau der Bürostrukturen auf und bieten Raum für teamorientierte Arbeitsabläufe sowie den fachlichen Austausch unter den Mitarbeitern mit Ausblick über die Stadt.

Auch im Inneren spiegelt sich der massive Charakter der schlichten, aber eleganten Konstruktion wider. Wände in Sichtbeton und geschliffene Betonböden werden mit Türen und Einbauten aus Eiche und Baubronze veredelt.

Das Bauwerk wird durch seine herausragende Ästhetik in Verbindung mit einem Primärenergiebedarf von 41,7 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr Maßstäbe für die weitere Entwicklung des Steuer-campus setzen und am Standort Qualität und Innovation in die Zukunft tragen.



Links: Klinkerfassade Innenhof
Rechts oben: Grundriss Standardgeschoss
Rechts unten: Foyertreppe Atrium